

# Medienmitteilung

Buchs SG, 01. Mai 2024

## **Die Zukunft ist glasfaserklar: Buchs auf dem Weg zum flächendeckenden FTTH-Netz**

Das EWB (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) leistet mit dem Ausbau des Glasfasernetzes einen wichtigen Beitrag an die Standortqualität der Stadt. Inzwischen führt das Glasfasernetz bis zu allen Gebäuden der Stadt bzw. bis zur Liegenschaftsgrenze. Nun steht der nächste Ausbauschnitt an: Die Glasfaserkabel werden in die Wohnungen gezogen.

Buchs als pulsierender Wirtschaftsstandort und Magnet für qualifizierte Arbeitskräfte sowie eine attraktive Gemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner: So lautet das erklärte Ziel der Stadt, das mit der «Vision 2040 – Stadt Buchs im Alpenrheintal» umgesetzt werden soll. Mit dem Ausbau des modernen Glasfasernetzes leistet das EWB (Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs) hierzu einen wichtigen Beitrag. Nach der abgeschlossenen flächendeckenden Erschliessung der Liegenschaften folgt bis Ende 2026 die hausinterne Erschliessung von Wohnungen und Gewerberäumen.

### **Erste Etappe wurde erfolgreich abgeschlossen**

Die Glasfasertechnologie ermöglicht in einem Haushalt viele Anwendungen gleichzeitig und in hoher Qualität und Geschwindigkeit – etwa Videokonferenzen im Homeoffice abhalten, Serien und Filme streamen oder grosse Datenpakete herunterladen. Die erste und aufwändigste Etappe auf dem Weg zum modernen Glasfasernetz konnte das EWB per Ende des letzten Jahres erfolgreich abschliessen – alle Liegenschaften der Stadt sind heute an die Glasfaser mittels der sogenannten FTTB-Technologie angeschlossen. FTTB steht für «Fiber to the Building» (FTTB) und bedeutet, dass das Glasfaserkabel von der Telekommunikations-zentrale bis zum Gebäude respektive bis zur Liegenschaftsgrenze gezogen wurde.

Der nächste grosse Schritt: «Fiber to the Home» (FTTH) Nun steht der nächste Ausbauschnitt an, um die flächendeckende Erschliessung von Buchs mit der Glasfaser abzuschliessen. Weil nämlich die Datenübertragung innerhalb der Gebäude weiterhin über bestehende Kupferkabel erfolgt, müssen diese Kabel ersetzt werden. Deshalb kommt jetzt die Technologie «Fiber to the Home» (FTTH) zum Einsatz. Bei FTTH wird das Glasfaserkabel ab dem Gebäudeeinführungspunkt, dem sogenannte BEP, direkt in Wohnungen und Häuser gezogen, was eine nochmalige und erhebliche Steigerung der Datenübertragungsgeschwindigkeit und -qualität ermöglicht.

Der Ausbau mit FTTH ermöglicht somit die vollständige Nutzung der Glasfaserleistung, vermeidet Parallelnetze und bietet mehreren Telekommunikations Providern Zugang zum Netz. So können die Buchserinnen und Buchser nach der FTTH-Erschliessung aus einem breiten Angebot wählen und von verschiedenen regionalen und nationalen Providern Dienste beziehen, mit denen das EWB entsprechende Verträge hat abschliessen können. So müssen auch keine Parallelnetze durch andere Telekommunikationsprovider gebaut werden, was Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung wie unnötige Baustellen und damit verbundene Verkehrsbehinderungen oder Baulärm verhindert

Die Glasfasertechnologie ermöglicht in einem Haushalt viele Anwendungen gleichzeitig und in hoher Qualität und Geschwindigkeit – etwa Videokonferenzen im Homeoffice abhalten, Serien und Filme streamen oder grosse Datenpakete herunterladen. Die erste und aufwändigste Etappe auf dem Weg zum modernen Glasfasernetz konnte das EWB per Ende des letzten Jahres erfolgreich abschliessen – alle Liegenschaften der Stadt sind heute an die Glasfaser mittels der sogenannten FTTB-Technologie angeschlossen. FTTB steht für «Fiber to the Building» (FTTB) und bedeutet, dass das Glasfaserkabel von der Telekommunikations-zentrale bis zum Gebäude respektive bis zur Liegenschaftsgrenze gezogen wurde.

### **Der nächste grosse Schritt: «Fiber to the Home» (FTTH)**

Nun steht der nächste Ausbauschnitt an, um die flächendeckende Erschliessung von Buchs mit der Glasfaser abzuschliessen. Weil nämlich die Datenübertragung innerhalb der Gebäude weiterhin über bestehende Kupferkabel erfolgt, müssen diese Kabel ersetzt werden. Deshalb kommt jetzt die

Technologie «Fiber to the Home» (FTTH) zum Einsatz. Bei FTTH wird das Glasfaserkabel ab dem Gebäudeeinführungspunkt, dem sogenannte BEP, direkt in Wohnungen und Häuser gezogen, was eine nochmalige und erhebliche Steigerung der Datenübertragungsgeschwindigkeit und -qualität ermöglicht.

Der Ausbau mit FTTH ermöglicht somit die vollständige Nutzung der Glasfaserleistung, vermeidet Parallelnetze und bietet mehreren Telekommunikationsprovidern Zugang zum Netz. So können die Buchserinnen und Buchser nach der FTTH-Erschliessung aus einem breiten Angebot wählen und von verschiedenen regionalen und nationalen Providern Dienste beziehen, mit denen das EWB entsprechende Verträge hat abschliessen können. So müssen auch keine Parallelnetze durch andere Telekommunikationsprovider gebaut werden, was Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung wie unnötige Baustellen und damit verbundene Verkehrsbehinderungen oder Baulärm verhindert

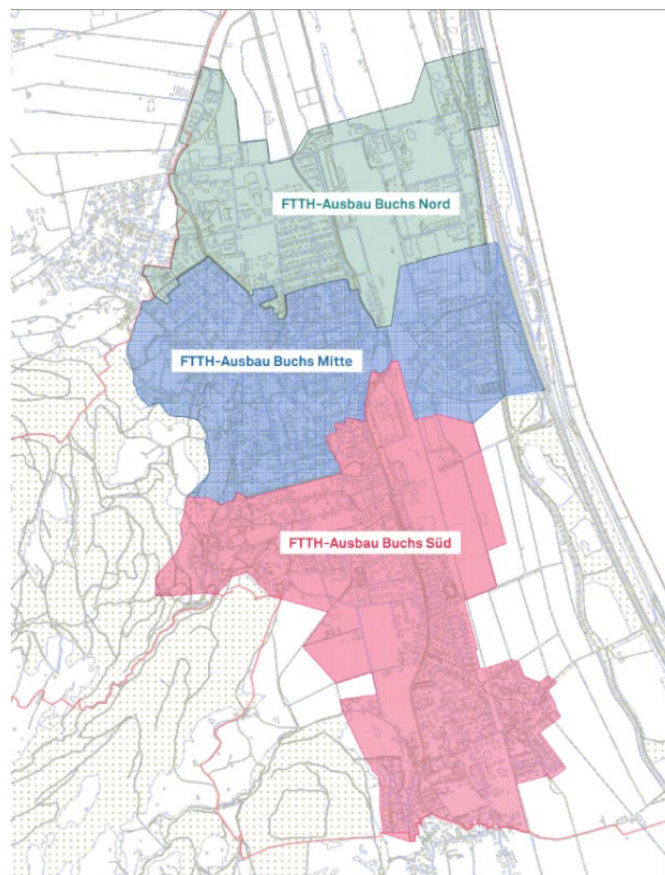
### **So geht es weiter mit dem FTTH-Ausbau in Buchs**

Das EWB plant, den FTTH-Ausbau in den bestehenden Liegenschaften in mehreren Etappen auszuführen. Der Ausbau startet im Jahr 2024 in Räfis und Burgerau und erfolgt dann weiter von Süden Richtung Norden durch Buchs. Abgeschlossen wird der FTTH-Ausbau im Gebiet Langäuli/Unteres Aeuli im Jahr 2026.

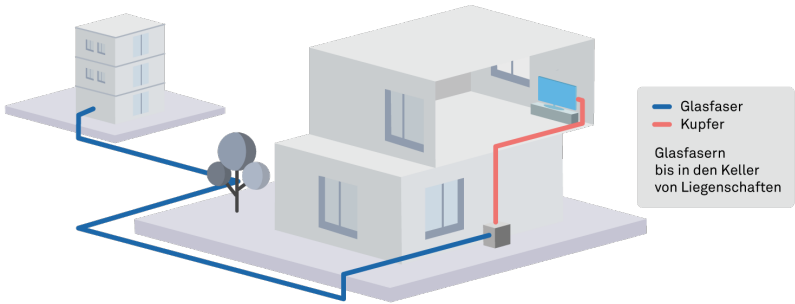
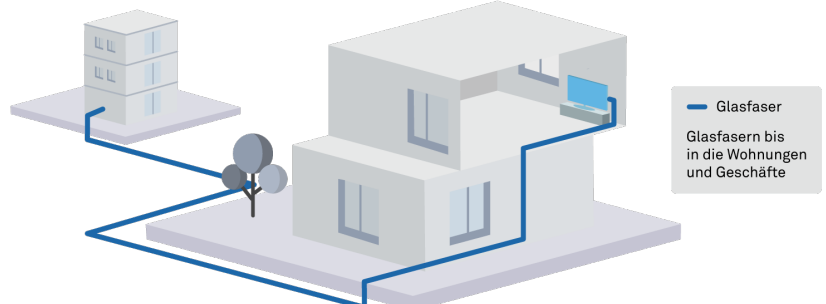
### **Kommunikation und Kooperation mit Liegenschaftsbesitzern**

Ein wesentlicher Aspekt des Projekts ist die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Liegenschaftseigentümern. Das EWB wird diese betreffend den Ausbau aktiv kontaktieren und über die nächsten Schritte informieren.

*Abbildung 1: Ausbau Buchs Süden Richtung*



**Die Technologien: FTTB und FTTH einfach erklärt**

	<p>FTTB (Fiber to the Building)</p>
<p>FTTB</p>	<p>Bei FTTB endet das Glasfaserkabel an der Gebäudegrenze respektive wird bis zum sogenannten BEP, dem «Building Entry Point» oder deutsch: dem Gebäudeeinführungspunkt, gezogen. Die Verteilung der Daten aus dem Internet innerhalb des Gebäudes erfolgt über vorhandene Kupferleitungen. Diese Methode bietet gegenüber reinen Kupfernetzen bereits eine verbesserte Performance, erreicht aber nicht das volle Potenzial der Glasfasertechnologie. Die Geschwindigkeit der Internetverbindung mit FTTB ab dem Gebäudeeinführungspunkt kann potenziell durch die älteren Kupferleitungen innerhalb des Gebäudes limitiert sein, was besonders in Gebäuden mit vielen Wohneinheiten zu mehr oder weniger spürbaren Verzögerungen führen kann.</p>
	<div style="text-align: center;"> <p>Fiber to the Building (FTTB)</p>  <p>Abbildung 2: FTTB</p> </div>
	<p>FTTH (Fiber to the Home)</p>
<p>FTTH</p>	<p>FTTH zieht das Glasfaserkabel direkt in die Wohnungen und Häuser. Diese Technologie ermöglicht Höchstgeschwindigkeiten in der Datenübertragung und bildet die Grundlage für eine Vielzahl zukünftiger digitaler Dienste und Anwendungen. Für Endnutzer bedeutet FTTH nicht nur extrem schnelles Internet, sondern auch eine erhebliche Steigerung der Zuverlässigkeit und Qualität der Verbindung, da Glasfasern weniger anfällig für Störungen sind als Kupferleitungen. Dies ist besonders wichtig für Anwendungen, die eine hohe Bandbreite erfordern, wie beispielsweise Videokonferenzen, Online-Gaming und das Streaming von hochauflösenden Inhalten.</p>
	<div style="text-align: center;"> <p>Fiber to the Home (FTTH)</p>  <p>Abbildung 3: FTTH</p> </div>